



Ein gesegnetes Weihnachtsfest
und ein gesundes neues Jahr 2020!

COMPUTERIA – wir suchen noch freiwillige Helferinnen und Helfer

Aufgrund der vielen Anmeldungen für die COMPUTERIA suchen wir noch freiwillige Helferinnen und Helfer.

Deine Voraussetzung:

Du kannst regelmäßig ein- bis zweimal pro Woche einen Vormittag oder Nachmittag mit anderen Freiwilligen dafür zur Verfügung stehen.

Du hast Grundkenntnisse im Umgang der EDV und nutzt auch Email und Inter-

net und soziale Medien wie Facebook, Whatsapp oder andere. Gute fachliche Kenntnisse sind zwar wünschenswert, **aber nicht Voraussetzung, viel wichtiger ist Geduld** mit älteren Menschen und die Freude mit ihnen gemeinsam den Umgang mit den neuen Technologien für den Alltagsgebrauch zu fördern.

Bitte, unterstützen Sie uns, bei dieser wichtigen Arbeit für unsere Seniorinnen und Senioren!

Interessierte melden sich bitte bei Frau Gschwentner Brigitta, Gemeindeamt Rum, Tel. 0512 24511 111 oder per Email: brigitta.gschwentner@rum.gv.at

Brigitta
Gschwentner

**NETZWERK
COMPUTERIA
TIROL**

Gefördert von



Goldene und Diamantene Hochzeiten Jubiläumsgelder

Bitte, Anträge für die Gewährung der Jubiläumsgabe selbst beim Gemeindeamt ausfüllen und abgeben. Die Anträge erhalten Sie im Marktgemeindeamt Rum oder im Bürgerservice, Neu Rum.

Für die Gewährung der Jubiläumsgabe sind folgende Voraussetzungen nachzuweisen:

- österreichische Staatsbürgerschaft beider Eheleute
- gemeinsamer Wohnsitz in Tirol seit mindestens 25 Jahren bis zur Jubelhochzeit
- bestehende eheliche Lebensgemeinschaft

Der Antrag ist von den Eheleuten innerhalb eines Jahres nach der Jubelhochzeit

bei der Wohnsitzgemeinde einzubringen.

Die Jubiläumsgabe des Landes Tirol beträgt anlässlich

- der „**Goldenen Hochzeit**“
(nach 50 Jahren Ehe) € 750,-
- der „**Diamantenen Hochzeit**“
(nach 60 Jahren Ehe) € 1.000,-
- der „**Gnadenhochzeit**“
(nach 70 Jahren Ehe) € 1.100,-

offener

BABYTREFF
Rum



für alle Eltern mit Babys und Kleinkindern treffen, spielen, plaudern bei Jause und Kaffee

**2 Mittwoch im Monat von 9.00 – 11.00
im Pfarrheim Rum Finkenberg**



11.12.
15.1., 29.1.



Warum gehe ich gerne zum Babytreff?

„Weil ich mich mit Gleichgesinnten treffe, quatschen kann und die Kinder spielen. Es ist ein feiner Fixpunkt alle zwei Wochen.“

Christin, Mama von 2 Kindern

„Abwechslung vom Alltag für mich und die Kinder“

Myriam, Mama von 2 Kindern

Kosten: Kaffeebeitrag
Kontakt: Kathrin Ladurner 0650-7846227
Margit Liebhart 0660-5545720

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,

aller Augen sind bereits auf die kommenden Feiertage gerichtet, auf das Fest im Familien- oder Freundeskreis, auf ein paar Tage Entspannung und Besinnlichkeit. Mit dem Weihnachtsfest wird sich die Hektik der Vorweihnachtszeit legen, und wir alle haben wieder ein Ohr für die alten und eigentlich ganz aktuellen Botschaften dieses Festes. Am Heiligabend und den Weihnachtsfeiertagen haben wir dann Zeit für uns, wir haben Zeit für die wahren Werte des Lebens. Die Zeit steht quasi still. Keine großen Entscheidungen in Politik oder Wirtschaft werden gefällt, keine großen Events sind irgendwo angesetzt. Wir können in aller Ruhe mit unseren Nächsten feiern.

Auch fragen wir uns in dieser Zeit zwischen den Jahren, was das alte Jahr gebracht hat und was das neue bringen wird, für uns ganz persönlich und unsere Familie, aber auch für die Gemeinde, in der wir leben und tätig sind.

Jedes Jahr nimmt man sich vor, die Weihnachtszeit besinnlicher und ruhiger zu gestalten. Und jedes Jahr ist es dasselbe - das genaue Gegenteil ist der Fall. Manches Mal gewinnt man den Eindruck, keine Jahreszeit ist so von Zeitdruck und von Hetzerei durchwachsen, wie die Wochen vor dem Heiligen Abend.

Weihnachten ist ein christliches Fest, doch die Werte, von denen es spricht, werden auch von anderen Religionen

hoch gehalten oder von Menschen, die sich eher einem humanistischen Gedankengut verpflichtet fühlen. Alle Völker und Religionen schätzen Frieden und Mitmenschlichkeit. Diese Werte haben Bestand, sie sind nach wie vor gültig und bilden eine Richtschnur unseres Verhaltens.

„Die Zukunft erkennt man nicht, man schafft sie mit“. Im ablaufenden Jahr 2019 haben wir viel erreicht.

Wir haben Grund, mit Zuversicht ins Jahr 2020 zu blicken, auch wenn noch eine Reihe von Herausforderungen auf uns warten.



In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und Ihrer Familie ein gutes, erfolgreiches und gesundes neues Jahr 2020.

Der Bürgermeister



www.das neue RUM.at

Wir investieren sehr viel Zeit und Geld in Schulen, Lehrberufe und Universitäten, um damit die intellektuellen und ebenso wichtig, praktischen Fertigkeiten unserer Bürger zu fördern.

Lehrpläne und Fächer sollen Wissen und Werte vermitteln, Lehrpersonen fördern im Idealfall unsere versteckten Talente.

Mathematik und Wirtschaft zu erlernen heißt nicht nur mit Äpfeln und Birnen rechnen zu können, sondern in letzter Konsequenz: „Wenn man weniger ausgibt als man einnimmt, bleibt etwas übrig und das vermindert Sorgen.“

Geschichte zu erforschen heißt die Fehler vorangegangener Generationen aufzudecken, um diese nicht zu wiederholen.

Sparen bei Bildungsausgaben?

Deutsch und Literaturunterricht befähigen uns durch Lesen die Gedanken anderer zu erfassen, sowie durch schreiben die eigenen Ideen und Wünsche an Dritte weiterzuvermitteln.

Diese über viele Jahre erworbene Bildung ist also weitaus mehr als die Anhäufung von Wissen, um mit guten Noten zu brillieren oder beispielsweise ein Meisterstück anzufertigen.

In unserer Schul- und Lehrzeit kultivieren wir den sozialen Umgang mit Menschen außerhalb unserer Familie. Durch Kommunikation mit neuen Bekanntschaften entwickeln sich unser Einfühlungsvermögen und die wichtige Fähigkeit, deren Mimik und Körpersprache zu deuten.

Diese Kompetenzen lassen sich, bei aller Digitalisierungseuphorie, nicht wie Informationen kostengünstig und einfach vom Internet downloaden.

Nur im praktischen Umgang erlernen wir Durchsetzungsvermögen, Kritikfähigkeit, Kompromissbereitschaft und Solidarität innerhalb verschiedener Gruppen.

Wir dürfen bei Bildung nicht sparen, sie bestimmt unsere Gedanken, unser Wesen, unser Moralverständnis. Bildung formt unsere Persönlichkeit und diese ist für unsere Zukunft von maßgeblicher Bedeutung. Wir wünschen erholsame Feiertage, Glück und Gesundheit im kommenden Jahr.

Euer Josef Karbon

Lehre als Aufenthaltstitel?

Derzeit wird wieder diskutiert ob Asylwerber, welche sich in einem aufrechten Lehrverhältnis befinden, trotz eines negativen Bescheids in Österreich bleiben dürfen.

Ein Asylverfahren ist nicht irgendein Treppenwitz, sondern es ist nach rechtsstaatlichen Regeln zu überprüfen, ob jemand Asyl gewährt werden kann oder nicht.

Die Verfechter einer neuen Regelung sind sich uneins, ob ein Aufenthaltstitel für nur derzeit bestehende Lehrverhältnisse gelten soll, oder sogar auch für zukünftige. Faktum ist, dass es rechtlich zu einer Aufenthaltsverfestigung kommen kann, das

heißt, je länger sich die betroffene Person in Österreich aufhält, sie auch schwerer abgeschoben werden kann.

Das Asylrecht wird mit diesen neuen Vorschlägen ausgehebelt, da ja eine abzuschließende Lehre schon einen längeren Aufenthalt voraussetzt. Manche fordern ja sogar, dass nach Abschluss einer Lehre ein zweijähriges Bleiberecht entstehen soll. So scheint es, dass nunmehr Unternehmer darüber entscheiden werden können, ob jemand ein Aufenthaltsrecht bekommt, indem sie Asylwerbern ein Lehrverhältnis anbieten.

Es wird auch argumentiert, dass Österreich weitere Arbeitskräfte in der Wirt-

schaft braucht. Derzeit sind ca. 30 000 Asylberechtigte beim AMS gemeldet, also Personen, welche in Österreich arbeiten oder auch eine Lehre absolvieren dürfen. Hier erscheint es wohl sinnvoller zuerst mal für diesen Personenkreis Arbeitsplätze oder Lehrstellen zu schaffen.

Interessant ist nun auch, dass dieses Thema am Jahresende erneut diskutiert wird. Ob hier mit den weihnachtlichen Gefühlen der Bevölkerung gespielt werden soll, sei dahingestellt.

Wir sind der Meinung, dass Recht auch Recht bleiben muss und wir sind gegen eine Aushebelung des bestehenden Asylrechts.

GV Jürgen Mayer



Ein gesegnetes, friedvolles Weihnachtsfest und für das Jahr 2020 Gesundheit sowie viel Freude und Elan, um zahlreiche klimaschonende Vorsätze umzusetzen, wünschen Ihnen für die Rumer Grünen

GR Helene Bürkle und GR Bernhard Kirchbner

Zusammen Leben

Das Leben bietet nicht immer nur Sonnenschein. Manchmal macht das Schicksal uns Menschen einen gehörigen Strich durch die Rechnung. Arbeitslosigkeit, Trennungen, Krankheit oder Tod können jeden von uns treffen. Oft ist es schwer oder fast unmöglich für den Einzelnen die Folgen alleine zu bewältigen. Zum Glück verfügen wir über ein gut ausgebautes Sozialwesen, doch manchmal kann auch die bestorganisierte und sozial eingestellte Gemeinde nicht immer alles auffangen. Besonders wenn es darum geht schnell und unbürokratisch zu helfen, übernehmen oft einzelne Personen, Organisationen und Initiativen, wichtige und wertvolle Aufgaben. Diesen Menschen, die sich persönlich engagieren, eigene Ideen entwickeln, Veranstaltungen abhal-

ten um Geld- und Sachspenden zu sammeln, gilt heute unser ganz besonderer Dank. Sie helfen, wo Hilfe schwer möglich ist, unterstützen und springen ein, wo staatliche Strukturen nicht können, nicht ausreichend ausgebaut sind, oder gelegentlich auch versagen. Hier in Rum gibt es glücklicherweise viele Menschen, die sich schon seit vielen Jahren engagieren, oft unbemerkt und unbedankt und ohne sich selbst groß in den Vordergrund zu stellen. Egal ob durch persönlichen Einsatz, Sach- oder Geldspenden - diese Initiativen machen unsere Gemeinde und unsere Gemeinschaft zu einem besonderen, besseren Ort. Nichts ist schöner, als zu sehen, wenn Gemeinschaft so gut funktioniert. Als Obmann des Sozialausschusses durfte ich im vergangenen Jahr

zahlreiche Menschen kennenlernen, die diese Ideen verkörpern und immer wieder aufs Neue mit Leben erfüllen. Ein herzliches Dankeschön für ihre wertvolle Arbeit, den Fleiß, das Engagement und das große Rumer Herz.

PS: Besonders erwähnen möchte ich, dass auch einige Rumer Firmen immer wieder Geld spenden oder Sachleistungen erbringen - auch diesen ein großes Dankeschön!

*GR Markus Prajczner
Obmann Ausschuss für Wohnen und Soziales*



Werte der Lehre

Unter dem Titel „7 Werte der Lehre“ findet zurzeit ein Projekt statt, das versucht den Jugendlichen der Neuen Mittelschulen und Unterstufen der AHS die duale Ausbildung der Lehre näher zu bringen. Diese Kampagne geht von der Bildungsdirektion Tirol in Kooperation mit der Fachkräfteplattform Tirol aus. Ziel ist es, den Schülerinnen und Schülern die Lehre etwas näher zu bringen und die Chancen dieser wirklich tollen Ausbildung aufzuzeigen. In meiner Funktion als Direktor der Tiroler Fachberufsschule für Elektrotechnik, Kommunikation und Elektronik bin ich für die NMS des Bezirkes Innsbruck Land zuständig. Damit fällt auch die NMS Rum meiner Heimatgemeinde

in meinen Verantwortungsbereich, wo ich auch im Bildungsausschuss tätig bin. Die Resonanz war eindeutig positiv. Die besten Argumente für eine Lehre sind sicher der direkte Einstieg in den Arbeitsmarkt, die fundierte Berufsausbildung, die vielfältigen Möglichkeiten und natürlich auch das eigene Geld schon während der Ausbildung. In Österreich gibt es ca. 190 Lehrberufe, davon können alleine in Tirol ca. 150 erlernt werden. Im dualen System, das in ganz Europa hoch anerkannt ist, findet die Ausbildung in den Betrieben (80%) und in den Tiroler Fachberufsschulen (20%) statt. Mit einer abgeschlossenen Lehre ist man eine gesuchte Fachkraft. Die Kar-

rierechancen sieht man auch an der Statistik, dass mehr als ein Drittel aller Unternehmerinnen und Unternehmer in Österreich als höchste Ausbildung eine Lehre abgeschlossen haben. Die Arbeitswelt wandelt sich rasant und die Ausbildungs- und Karrierewege verlaufen heutzutage sehr unterschiedlich. Für die Zukunft von Rum setzen wir uns daher auch massiv für den Ausbau und die Neuansiedelung von Gewerbebetrieben ein, die unserer Jugend diesen attraktiven Ausbildungs- und Karriereweg ermöglichen.

Also geben wir der Lehre eine Chance!

Ing. Martin Gremer



Abfallsammlung Weihnachtsfeiertage

Kalenderwoche 52 - 2019:

23.12.: Papierabholung und Restmüllabholung in Neu-Rum - **Biomüllabholung entfällt**

27.12.: Restmüllabholung in Neu-Rum

Kalenderwoche 1 - 2020:

30.12.: Papierabholung und Biomüllabholung in Neu Rum

02.01.: Biomüllabholung und Restmüllabholung in Rum/Hoch-Rum

03.01.: Restmüllabholung in Rum/Hoch-Rum und wöchentliche Entleerungen

Die Marktgemeinde Rum darf Sie daran erinnern, dass (nicht nur) Verpackungsmaterial (Plastik, Kartonagen, Dosen, Papier etc....) im Recyclinghof, Serlesstraße 3, abgegeben werden kann.

Öffnungszeiten des Recyclinghofs während der Weihnachtszeit:

KW 52 - 2019	Freitag (27.12.)	08:00 – 12:00	und	13:00 – 17:00
--------------	-------------------------	---------------	-----	---------------

KW 52 - 2019	Samstag (28.12.)	08:00 – 12:00		
--------------	-------------------------	---------------	--	--

23., 24., 25. und 26.12. ist der Recyclinghof geschlossen!!!

KW 1 - 2020	Donnerstag (02.01.)	08:00 – 12:00	und	13:00 – 17:00
-------------	----------------------------	---------------	-----	---------------

KW 1 - 2020	Freitag (03.01.)	08:00 – 12:00	und	13:00 – 17:00
-------------	-------------------------	---------------	-----	---------------

KW 1 - 2020	Samstag (04.01.)	08:00 – 13:00		
-------------	-------------------------	---------------	--	--

30.12., 31.12. und 01.01. ist der Recyclinghof geschlossen!!!

CHRISTBAUMSAMMLUNG

Die kostenlose Sammlung und Entsorgung
Ihrer Christbäume findet

am

Montag, 07. Jänner 2020

und am

Montag, 13. Jänner 2020



statt. Wir bitten Sie Ihren Weihnachtsbaum an einer geeigneten Stelle bereitzustellen. Sollten Sie diese Termine versäumen, können Sie Ihren Baum auf der Bioabfall-Umladestation der Gemeinde Rum, zu den bekannten Öffnungszeiten, kostenlos abgeben.

IMPRESSUM

MEDIENINHABER

Marktgemeinde Rum, vertreten durch
Bürgermeister Edgar Kopp,
Rathausplatz 1, 6063 Rum

REDAKTIONSTEAM

PRODUKTION

Produktionsleitung: Brigitta Gschwentner
Herstellung: Tiroler Repro Druck, Innsbruck

COPYRIGHT

Alle Rechte, Texte und Fotos: Marktgemeinde Rum

OFFENLEGUNG

Das „Rum Journal“ informiert über Aktivitäten
und Geschehnisse in der Marktgemeinde Rum.
Dabei erhebt das „Rum Journal“ keinerlei Anspruch
auf Vollständigkeit.

Mit Namen versehene Texte stellen nicht
unbedingt die Meinung der Redaktion dar.

E-Mail: redaktion@rum.gv.at
Homepage: www.rum.at

Konstituierende Sitzung der Lawinenkommission Rum

Bgm. Edgar Kopp hat die Mitglieder der Lawinenkommission Rum vor Aufnahme ihrer Tätigkeit im Herbst für den Winter 2019/2020 zur konstituierenden Sitzung einberufen.

Bei der Sitzung wird die Arbeitsfähigkeit der Kommission und die Erreichbarkeit der Mitglieder überprüft, die Notwendigkeit etwaiger Änderungen in ihrer personellen Zusammensetzung festgestellt, die Mitglieder namentlich festgehalten und die Art und Weise der Protokollierung der Beschlüsse festgelegt.

Bgm. Kopp bedankte sich für die ehrenamtlichen und verantwortungsvollen Tätigkeiten bei allen Mitgliedern.



v.l.n.re: Christian Gögl, Hermann Nolf, Bgm. Edgar Kopp, Hannes Lamparter, Rudolf Lindner u. Herbert Guschelbauer

Die Natur im Garten Plakettenverleihung 2019

Bereits zum 6. Mal wurden im Landhaus in Innsbruck Tiroler Naturgärten mit der Natur im Garten Plakette ausgezeichnet. Naturgärten schaffen nicht nur einen Ort zum Erholen sondern auch wertvollen Lebensraum für Pflanzen und Tiere. Dabei wird auf den Einsatz von Pestiziden, Kunstdünger und Torf verzichtet. Mit der Natur im Garten Plakette wird ein sichtbares Zeichen nach außen gesetzt – Hier wird für die Natur gegärtet!

Aus der Gemeinde Rum waren bei der Verleihung am 16. 11.19 Preisträger mit dabei. Familie Erika Isser wurde im Rahmen der Feier von LH STv. Mag. Ingrid Felipe und Dr. Bettina Ellinger, Obfrau des Tiroler Bildungsforums, die Natur im Garten Plakette überreicht.

Bereits 24 Tiroler Gemeinden sind Teil der Initiative Natur im Garten. Das Projekt Natur im Garten in Tirol ist eine Initiative des Tiroler Bildungsforums mit Unterstützung von Land und Europäi-

scher Union. Wenn auch Sie einen Naturgarten besitzen und diesen mit der Natur im Garten Plakette auszeichnen lassen möchten, können Sie sich unter

www.naturimgarten.tirol für eine Gartenbegehung anmelden.



Im Bild von links nach rechts: Matthias Karadar MSc., Projektkoordinator Natur im Garten, LH STv. Mag. Ingrid Felipe, Erika Isser mit Gatten, Dr. Bettina Ellinger, Obfrau des Tiroler Bildungsforums.

Bildnachweis: Victoria Hörtnagl - Foto Natur im Garten

Silvesterfeuerwerke und ihre Auswirkungen

Für viele Menschen gehört das Feuerwerk zum Jahreswechsel – leider, muss man sagen - dazu, wie ein Gläschen Sekt oder der Donauwalzer. Seit Jahren steigen erfreulicherweise allerdings auch das Bewusstsein und die Sensibilität für die Gefahren und die Folgen der miternächtlichen Böllerei. Daher verzichten bereits immer mehr Tirolerinnen und Tiroler auf ein privates Feuerwerk und bewundern stattdessen die öffentlichen Licht- und Feuershows zu Mitternacht. Mit einem derartigen „Verzicht“ wird nicht nur ein großer Beitrag zur Minderung der Feinstaubbelastung geleistet, sondern damit wird auch die Umwelt und die eigene Gesundheit gleichermaßen geschützt und man erspart sich nebenbei eine Menge Geld.

In der Silvesternacht werden in Österreich durchschnittlich zehn Millionen Euro in Form von Raketen und Knallkörpern in die Luft geschossen. Die durch die Explosionen freigesetzten Kleinstpartikel verbleiben je nach Witterung noch Stunden, teilweise auch tagelang als Feinstaub in der Luft.

Besonders bei den siedlungsnahen Messstellen des Tiroler Luftmessnetzes werden am Neujahrstag häufig Überschreitungen des Feinstaubgrenzwertes gemäß Immissionsschutzgesetz-Luft festgestellt. Die Feinstaubbelastung liegt im Zeitraum zwischen Mitternacht und den frühen Morgenstunden um ein Vielfaches über dem sonst üblichen Ausmaß. In dieser Zeit sind Konzentrationserhöhungen der Halbstundenmittelwerte um den Faktor 20 und darüber feststellbar.

Der weit sichtbare Feuerwerksqualm besteht aus gesundheitsgefährdendem Feinstaub. Die durch die Silvester Feuerwerke regelmäßig hervorgerufene Fein-

staubspitze zeichnet sich auch durch besondere Inhaltstoffe aus. Verschiedene farbgebende Metalle wie Bismut, Strontium, Barium, Kalium und Kupfer wurden in 10 bis 50ig-facher Konzentration registriert. Hervorzuheben sind besonders die freigesetzten Feinstaubpartikel. Einige Studien legen nahe, dass diese Nanoteilchen durch die Lungenwand in die Blutbahn gelangen und daher eine besondere Gefahr für die menschliche Gesundheit darstellen.

Weitere Informationen zur Feinstaubbelastung zu Silvester unter:

https://www.tirol.gv.at/fileadmin/the-men/umwelt/luftqualitaet/downloads/sonstige_Berichte/Feinstaubbelastung_zu_Silvester.pdf

Raketen und Kracher können einen Schalldruckpegel von bis zu 170dB erreichen. Das kann von einer Verschlechterung des Hörvermögens bis hin zur Schwerhörigkeit sowie lästigen Ohrgeräuschen (Tinnitus) führen. Besonders ältere Menschen, Kleinkinder sowie Wild- und Haustiere leiden sehr stark unter dem konzentrierten Lärmeinfluss. Der Lärm kann zu Verängstigungen oder bei Tieren auch zu einem panischen Fluchtverhalten führen. Falsche Anwendung, illegale oder selbstgebaute Knallkörper sind oft die Gründe für schwere Verletzungen mit dauerhaften körperlichen Schädigungen bei den AnwenderInnen. Die häufigsten Verletzungen treten im Augen-, Ohren- und Handbereich auf. Durch die unsachgemäße Verwendung von Pyrotechnik wird jedes Jahr in der Silvesternacht auch die Brandgefahr wesentlich erhöht. Die etwa 2000 Grad Celsius, die bei der Explosion von Raketen erreicht werden, können sowohl im

besiedelten als auch im unbesiedelten Gebiet große Schäden anrichten. Abgebrannte Feuerwerksraketen, zerfetzte Böller und ausgebrannte Knallkörper verursachen Unmengen an Müll, der in geschlossenen Ortschaften und Städten von Reinigungsdiensten, auch in unwegsamen Gelände in mühsamer Arbeit gesammelt und entsorgt werden muss.

Zudem muss darauf hingewiesen werden, dass die Verwendung von pyrotechnischen Gegenständen der Klasse 2 (Silvesterraketen, Schweizer- oder Ladykracher, Kleinf Feuerwerke etc.) im Ortsgebiet grundsätzlich verboten ist und diese von Personen unter 18 Jahren nicht verwendet werden dürfen. Am Silvestertag werden traditionelle Kleinf Feuerwerke zwar toleriert, verboten sind diese jedoch in unmittelbarer Nähe von Kirchen und auf die Sicherheit und den Brandschutz ist besonders zu achten. Für alle anderen Anlässe (Geburtstagsfeiern, Polterabende, Jubiläen usw.), bei denen Feuerwerksraketen oder Böller zum Abschuss kommen, ist eine Sondergenehmigung des Bürgermeisters einzuholen. Für das Abbrennen von Mittelfeuerwerken (Klasse 3) und Großfeuerwerken (Klasse 4) bedarf es in jedem Fall einer besonderen Bewilligung durch die Bezirkshauptmannschaft.

Wir alle wollen eine klimafreundliche, lebenswerte und gesunde Gemeinde und regen daher an, das Abfeuern von Feuerwerkskörpern an Silvester zu reduzieren oder gänzlich darauf zu verzichten.

Land Tirol

Büro LHSTvin. Mag. Ingrid Felipe

120 neue Wohnungen in Rum

Die Marktgemeinde Rum investiert kräftig in den leistbaren Wohnbau. Erst im heurigen Frühjahr wurde in der Steinbockallee eine neue Wohnanlage mit über 60 Wohnungen fertiggestellt und übergeben. Für einen nächsten Abschnitt in diesem Bereich konnte sich jetzt erneut die NHT den Zuschlag sichern. Die NHT rechnet mit einem Gesamtinvestitionsvolumen von 17 Mio. Euro.

„Unmittelbar anschließend an unser Projekt sollen hier auf einer Fläche von 7.800 m² bis 2022 ca. 120 geförderte Wohnungen errichtet werden“, weiß NHT-Geschäftsführer Hannes Gschwentner. „Das Grundstück wird über ein Baurecht der Gemeinde zur Verfügung gestellt“, ergänzt Bürgermeister

Edgar Kopp: „Wir haben mit der NHT bereits zahlreiche Projekte in unserer Gemeinde realisiert.“

Ideenwettbewerb gestartet

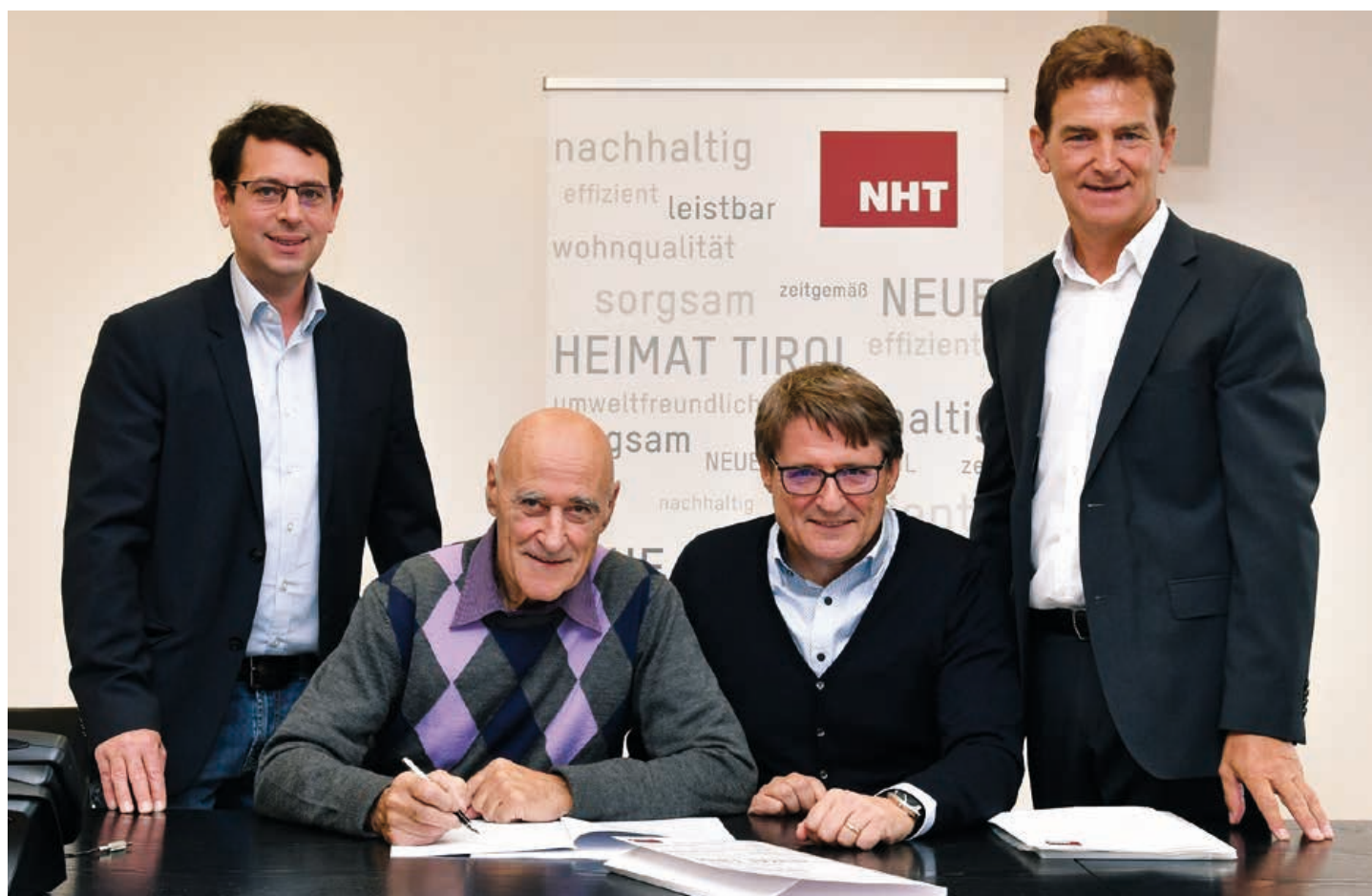
Für VbGm. Romed Giner ist eine vertragliche Verbauung des neuen Wohnareals besonders wichtig: „Wir wollen hier keine grauen Wohnsilos, sondern lebenswerte und trotzdem leistbare Wohnungen für unsere Gemeindebürgerinnen und -bürger errichten. Deshalb haben wir insgesamt zehn Architekten und Planer zu einem gemeinsamen Ideenfindungswettbewerb eingeladen.“

Ein Ergebnis soll noch vor Weihnachten feststehen. Der Spatenstich für die in bewährter Passivhausbauweise geplante Wohnanlage ist für November

2020 geplant. **Gemeinderat und Wohnungsreferent Markus Prajczner freut sich auf die Fortsetzung der Rumer Wohnbauoffensive: „Wir verspüren eine große Nachfrage und wollen mit der Erschließung dieses Areals mittelfristig ein leistbares und attraktives Angebot schaffen.“**

NHT als Big Player in Rum

Erst im Mai hat die NHT in Rum für knapp 9,2 Mio. eine neue Wohnanlage mit 64 Mietwohnungen samt Parkdeck errichtet. Insgesamt wurden in den letzten 15 Jahren 158 neue und leistbare Wohnungen sowie ein neues Seniorenheim von der NHT in der Marktgemeinde errichtet. Zusätzlich werden derzeit über 900 Wohnungen verwaltet.



NHT-Geschäftsführer Hannes Gschwentner besiegelt mit Bürgermeister Edgar Kopp, Vizebürgermeister Romed Giner (re.) und Wohnungsreferent Markus Prajczner (li.) die weitere Zusammenarbeit für eine neue Wohnsiedlung entlang der Steinbockallee.

Besuch des Rumer Gemeinderates in Schwaz

Rumer Uhrwerkbauer Konrad Grubhofer erhält Ehrenplatz

Wie alles begann:

Die „Maria Maximiliana“, die größte mittelalterliche Glocke in Tirol aus dem Jahre 1503, hängt im Neuen Glockenturm in Schwaz. Das heurige Jahr (500. Todesjahr von Kaiser Maximilian I.) hat die Gemeinde Schwaz angeregt, die Geschichte dieser Glocke zu erforschen. Dabei stießen sie auf ein Schlagwerk aus dem Jahre 1912, das mit der Aufschrift – K. Grubhofer, Rum, Tirol, 1912 – versehen war.

Dieses Schlagwerk von Hr. Konrad Grubhofer aus Rum wurde vor der Elektrifizierung für die Viertelstunden und Stunden schläge verwendet. Wer war aber dieser Meister einer so handwerklich perfekten Anlage?

Nach einem Anruf von Herrn Gottfried Winkler aus Schwaz bei Frau Gschwenter unterstützte sie und Hr. Franz Haidacher – welcher ein Glücksfall – ihn bei der Erforschung der Geschichte von Hr. Grubhofer.

In Schwaz wurde dann durch die beiden Fachleute Erich Brugger und Andreas Kirchmair das Schlagwerk gesäubert, gesichert und wieder in Gang gesetzt, sodass es nach über 100 Jahren wieder problemlos funktioniert.

Am Nationalfeiertag wurde vom Schwazer Bürgermeister Dr. Hans Lintner, das „Kleine Glockenmuseum“ offiziell eröffnet, in dem das Schlagwerk ausgestellt ist.

Eine Delegation der Rumer Gemeinderätinnen und Gemeinderäte machten sich am 15. November auf nach Schwaz und besichtigten das Schlagwerk von K. Grubhofer unter der ausgezeichneten und interessanten Führung von Stadtführer Gottfried Winkler. Sie besichtigten außerdem die Pfarrkirche mit dem Dachboden, das Franziskanerkloster und dessen einzigartigen Kreuzgang.

Wir waren sehr froh darüber, dass die Stadt Schwaz trotz der mittlerweile

erfolgten Elektrifizierung des Schlagwerkes das Grubhofer-Räderwerk aufwändig restauriert und im „Kleinen Glockenmuseum“ einen Ehrenplatz zugewiesen hat.

Mit diesem Exponat wird unserem verdienten Gemeindegänger, der ja leider vor fast 70 Jahren verarmt verstorben ist, eine posthume Ehrung verliehen, die seiner Bedeutung als ausgezeichnete Handwerker und Uhrenbauer mit Sicherheit gerecht wird.

Es ist meines Erachtens auch ein schönes Zeichen von Respekt und Anerkennung der Stadtgemeinde Schwaz für einen Bürger einer anderen Tiroler Gemeinde, das dem Gedanken, dass wir alle gemeinsam eine aufregende und fruchtbare Tiroler Geschichte pflegen unbedingt gerecht wird.

Der Bürgermeister



Die Rumer Gemeinderätinnen und Gemeinderäte mit Gottfried Winkler (3. v. li.)

Joseph Grubhofer (1841-1917) war einer der begabtesten und auch gütigsten Menschen, die der Ort Rum je hatte. Er wirkte als Naturheilpraktiker („Bauerndoktor“ für Mensch und Vieh), Uhrmacher und Bauer. Von ihm stammt mit größter Wahrscheinlichkeit das einstige, noch handgefertigte Uhrwerk des Rumer Kirchturns (bis zur Mitte des vergangenen Jahrhunderts voll in Betrieb).

Kranke Menschen und Bauern mit Problemen im Stall suchten und fanden bei ihm Hilfe. Dies wurde ihm auch zum Schicksal: Er half 1917 bei der Geburt eines Fohlens mit, erlitt dabei einen Tritt der Stute in den Leib und starb daran. Als Kirchturm-Uhrenbauer folgten ihm seine Söhne Konrad und Paul nach.

Nach der Jahrhundertwende 1900 wurden in Niedersachsen schon serienweise Kirchturmuhren fabriziert und der Einzelbau von Großuhren rentierte sich nicht mehr. So kaufte Konrad G. im Laufe seines Lebens insgesamt 66 Weule-Großuhrwerke an und baute sie an verschiedensten Orten Nord- und Südtirols in deren Kirchtürme ein; eines davon 1912 auch in Schwaz.

Mitte der zwanziger Jahre des vergangenen Jahrhunderts kam er buchstäblich „unter die Räder“. Beim Transport eines Großuhrwerkes mit einem Pferdegesspann in einen Südtirol Bergort geschah aus unbekannter Ursache ein schwerer Unfall, von dem er schwerste Verletzungen davon trug. Beim damaligen Wissensstand der Medizin konnte ihm nicht geholfen werden; er blieb schwer verkrüppelt an Hüfte und Fuß,

und weitere Aufträge konnte er nicht mehr erfüllen. In seiner Werkstatt sitzend befasste er sich nur noch mit Taschenuhren, Küchenuhren, Weckern und ähnlichem Kleinzeug. Noch nicht bezahlte Schulden bei seinen Lieferanten in Deutschland blieben unbeglichen; er verarmte, wurde durch Spott der „lieben Mitmenschen“ einsam und scheu und starb verarmt im Jahre 1950 mit 77 Jahren.

Auch sein Sohn Adolf, der von seinem Können her durchaus das Werk seines Vaters fortsetzen hätte können, kam vom Zweiten Weltkrieg als schwerkranker Mann nach Hause und starb bald einmal nach seinem Vater Konrad.

So traurig endete das Geschlecht der Rumer Grubhofer-Uhrenbauer.

Franz Haidacher

Das Schlagwerk

Mit diesem handwerklich gefertigten Schlagwerk von K. (Konrad) Grubhofer aus dem Jahre 1912 wurde der Viertelstundenschlag und der Stundenschlag ausgelöst. Die zwei verwendeten Glocken hatten zwei verschiedene Tönhöhen. Die tonhöhere Glocke schlägt den Viertelstundenschlag (viertel 1x, halb 2x, dreiviertel 3x und voll 4x) - die tontiefere, bei jeder vollen Stunde, den Stundenschlag. Das Geschlecht der Grubhofer (vulgo „Uhrmacher“) ist ab ca. 1650 lückenlos in Rum belegbar.

Bereits sein Großvater Michael, wie sein Vater Josef, waren gesuchte und vielbeschäftigte Großuhrenbauer und firmierten bereits mit der Aufschrift:

„Grubhofer, Turmuhrfabrik Rum bei Innsbruck, 1904“.

Um diese Zeit muss Konrad Grubhofer, geboren 1873, bereits im Betrieb mitgearbeitet haben, denn es gibt ab 1900 reihenweise Inschriften von Kirchturmuhren, die aussagen, dass Konrad Grubhofer „Alleinerbauer“ dieser Uhren war (Kolsass 1906, Häring 1909, Tux-Lannersbach 1911, Nauders 1914).

Als die Aufträge sehr zunahmen, ließ er gewisse Teile in München und fertige Uhrwerke in Niedersachsen herstellen.

Meister Konrad bekam auch viele Aufträge aus Südtirol. Nach Ende des 1. Weltkrieges 1918 war dies wegen der neuen Brennergrenze sehr erschwert. Bei einem dieser Transporte in Südtirol wurde er von einem Pferdefuhrwerk überrollt und schwer verletzt. Anschließend konnte er nicht mehr übernehmen; in der Gießerei in München standen Schulden an, die Inflation in den 20er Jahren und die Weltwirtschaftskrise in den 30er Jahren ließen Konrad Grubhofer verarmen. Der 2. Weltkrieg setzte seiner Tätigkeit fast ein Ende. Er war nun bereits über 70 Jahre, dazu schwerstbehindert und konnte sich nur noch daheim in seiner Stube mit Taschenuhren beschäftigen. Im Jahre 1950 starb er im Alter von 77 Jahren.

(Quelle: Franz Haidacher, Demit 's nicht vergessen wird, 2011)




Unsere Maria Plattner geht in Pension

Am 18. Dezember 1978 wurde die Rumerin Maria Giner als Sekretärin in der Marktgemeinde Rum von Hans Tanzer eingestellt. Sie arbeitete zuerst im Bürgermeister-Sekretariat und später dann im Bürgerservice. 1979 heiratete Maria dann ihren Luis Plattner (bekannt durch das Tiroler Echo), zog nach Thaur und bekam zwei Kinder. Sie war nach den Karenzzeiten immer in der Marktgemeinde Rum tätig.

Maria Plattner war eine zuverlässige und fleißige Mitarbeiterin. Ihre gewissenhafte Tätigkeit wurde von allen sehr geschätzt. Fleiß, Können und Einsatzbereitschaft zeichneten sie aus. Bei ihren Kolleginnen und Kollegen war sie sehr beliebt und auch die Rumer Bürger schätzen ihre freundliche und hilfsbereite Art. Ihre Mitarbeit war von Wertschätzung und Anerkennung geprägt.

Maria Plattner hat immer den Grat zwischen Gesetz und Menschlichkeit mit Bravour gemeistert. Vor allem als Standesbeamtin war es ihr wichtig, dass jede Hochzeit etwas Besonderes ist. Sie hat versucht, auf das Brautpaar persönlich einzugehen und wirklich für sie die schönste Hochzeit zu machen. Ich habe mit dem Brautpaar

meistens auch ein bisschen mitgelebt und mich hineinfühlen können, so Maria.

Liebe Maria, du darfst gespannt sein, was dein neuer Lebensbereich dir bringen wird. Sicherlich wirst Du die nächsten Jahre nicht nur auf dem Sofa verbringen.

Wir wünschen Dir von ganzem Herzen weiterhin alles Gute, einen ausgefüllten neuen Lebensabschnitt und vor allem Gesundheit und Zufriedenheit.

Du wirst uns ALLEN fehlen.

Der Bürgermeister Edgar Kopp

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Marktgemeinde Rum

Die Gemeinderätinnen und Gemeinderäte der Marktgemeinde Rum



Ein paar Worte von Maria:

Formulare, Formulare, von der Wiege bis zur Bahre.....

Unter diesem Motto arbeitete ich 41 Jahre im Marktgemeindeamt Rum, und konnte vielen Rumer BürgerInnen mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Meine Zuständigkeiten im Bereich Soziales, Bürgerservice, Wohnungen, Standesamt und Friedhofsverwaltung waren sehr vielseitig und oft auch sehr emotional – traurig und freudig.

Meine besonderen Herausforderungen in meiner langjährigen Dienstzeit waren z.B. die Umstellung von der Schreibmaschine auf den Computer, die Abschaffung der standesamtlichen Bücher und zugleich die Einführung des Zentralen Personenstandsregisters sowie die vielen standesamtlichen Trauungen, bei denen auch so manche Freudenträne zu sehen war.

Mit 31.12.2019 werde ich mein Dienstverhältnis bei der Marktgemeinde Rum beenden, und in Pension gehen.

*Ich bedanke mich bei allen, die mich unterstützt und begleitet haben, und verabschiede mich mit herzlichen Grüßen
Maria Plattner*



„30 Jahre Miele Center Höpperger“

30 Jahre Miele Center Höpperger in Rum sind ein wahrer Grund zum Feiern und aus ganzem Herzen zu gratulieren. Die Glückwünsche wurden von Vizebür-

germeister Franz Saurwein persönlich überbracht.

Dieser bedankte sich bei den Inhabern Sandra und Thomas Höpperger auch für

die Treue zur Gemeinde Rum und den nachhaltigen Wert für die Wirtschaft.



v.li.n.re:

Sandra Höpperger, Vbgm. Ing. Franz Saurwein und Thomas Höpperger

Weihnachten

*Die Weihnachtsnacht
gar viel Freude macht
Ruhe und Besinnlichkeit
und doch voller Heiterkeit*

(Autor unbekannt)

**Herzlichen Dank für
die gute Zusammenarbeit
und ein erfolgreiches
neues Jahr wünscht**

Tourismus Information Rum
www.rum-innsbruck.at



Land Tirol würdigt besondere Leistungen von Tirols Lehrlingen

Einmal mehr holte das Land Tirol besonders engagierte Lehrlinge vor den Vorhang, um ihnen die Begabtenförderung des Landes zuteilwerden zu lassen. Am 26.11.19 fanden die Feierlichkeiten für den Bezirk Innsbruck-Land statt, bei denen die Jugendlichen auch eine Urkunde als Geste von Anerkennung und Dankbarkeit überreicht bekamen.

Bildungs- und Arbeitslandesrätin Beate Palfrader findet durchwegs lobende Worte für Tirols Nachwuchs am Fachkräftemarkt: „Tirols Lehrlinge und insbesondere die 51 heute ausgezeichneten Jugendlichen legen viel Engagement und gute Leistungen an den Tag. Diesen Einsatz gilt es zu würdigen und zu unterstützen, aber auch die öffentliche Aufmerksamkeit vermehrt auf Lehrberufe zu richten.“

Bereits seit 28 Jahren wird mehrmals jährlich eine Begabtenförderungsfeier abgehalten. Prämiert werden Erfolge in

der Berufsschule beim Lehrlingswettbewerb der Wirtschaftskammer sowie bei der Lehrabschlussprüfung, ergänzt durch die Beurteilung durch den Lehrbetrieb. Abhängig von ihren Leistungen erhalten die ausgezeichneten Lehrlinge zwischen 50 und 340 Euro.

Die beiden Rumer Jugendlichen **Julia**

Kirschner (Bürokauffrau bei der Firma MPPreis) und **Matthias Fankhauser** (Metallverarbeitung Firma Sistro Hall) wurden ebenfalls ausgezeichnet. Vbgm. Romed Giner war bei der Preisverteilung dabei und gratulierte Julia und Matthias zu dieser großartigen Leistung im Namen der Marktgemeinde Rum.



LRin B. Palfrader, Matthias Fankhauser, Julia Kirschner und Vbgm. Romed Giner

Fotograf: Die Fotografen

Musterung 2019

Auch heuer wurden wieder die Rumer Jugendlichen, die zur Musterung antreten mussten, von der Marktgemeinde Rum zum gemeinsamen Mittagessen eingeladen.

Die insgesamt 23 „Gemusterten“ bedankten sich sehr für das gute Schnitzel und die süße Nachspeise im Hotel Rumer Hof. Dies war wieder eine gute Gelegenheit, sich mit den Jugendlichen ungezwungen zu unterhalten.

Fein war es zu hören, dass sich alle in unserer Marktgemeinde sehr wohl fühlen.

Vbgm. Romed Giner



NMS Rum beim Elisabeth-Tag im Elisabethinum Axams

Die Aufregung war groß

Auch wenn Frau Magdalena Kurz-Pohl (Elisabethinum) die Schüler*innen ausführlich vorbereitet hatte, ihnen Bilder und Videos der Schule in Axams gezeigt und viel über den Elisabeth-Tag erzählt hatte – dies war ihr erster großer Auftritt, ihr erstes gemeinsames Projekt; und das auch noch auswärts!!!

Die Schüler*innen der **Gruppe „Musik intensiv“** unter der Leitung von **Annette Eheim** gestalteten im Elisabethinum Axams dieses Jahr in einem aufwendigen Projekt den **Elisabeth-Tag** (19.11., Hl. Elisabeth).

In verschiedenen Stationen hatten sie eine „Reise um die Welt“ vorbereitet, musizierten, sangen und bastelten gemeinsam mit den Schüler*innen des Elisabethinums. Bereichert, stolz und auch ein bisschen müde kamen sie zurück. Es war ein voller Erfolg!



Gemeinschaft verbindet

Im Rahmen einer religiösen Übung besuchten die beiden vierten Klassen der VS Rum mit ihren Klassenlehrerinnen die Synagoge in Innsbruck. Wir hörten über den jüdischen Glauben heute, aber auch von der schrecklichen Zeit während des 2. Weltkrieges. Anschließend bekamen wir noch eine Führung im Dom zu St. Jakob. Im Frühling werden wir noch das Gebetshaus der Muslime kennenlernen. Wir sind schon neugierig, denn wir wollen voneinander lernen und das Verbindende in den Weltreligionen suchen. Besondere Freude bereitete uns die Einladung zum Pizzateessen bei Aleynas Vater in der Altstadt.

Herzlichen Dank!

RL Heidemarie Waldner



HAUS DER KINDER



BIRKENGASSE

St. Martin – im Haus der Kinder Birkengasse

Unser diesjähriges Thema zum Martinsfest war uns ein sehr großes Anliegen!

**Teilen, Umsicht, Behutsamkeit
und Achtsamkeit gegenüber
unserer Mit-und Umwelt.**

Das Thema wurde über Wochen erarbeitet. Die als Gemeinschaftsprojekt von allen Kindern gestalteten Bilder (siehe Foto) haben wir bei unserer stimmigen Feier in der Kirche ausgestellt.

Zitat aus unserem Lied:

*„Die Natur ist unser Schatz –
sie ist unser Lebensplatz! –
Schützen wir den Erdplanet –
mit Bewusstsein was noch geht.
Immer höher weiter mehr –
das belastet ihn zu sehr!“*

Um diese **Herzensangelegenheit** umsetzen zu können braucht es Offenheit, Mut, Zusammenarbeit, Weitblick, Bewusstsein, Wertschätzung. Unser herzlichster Dank gebührt den Kindern, die unseren Lebens-

raum mit vielen guten Ideen bewahren wollen. Vielen Dank an die Eltern, die Abordnung der Musikkapelle Rum und Willi Holzhammer die zum guten Gelingen unseres Festes beigetragen haben.



Freir(a)um-Freitag im Jahr 2019

Ausgangspunkt des mit März 2019 gestarteten Angebotes ist die Lebensrealität der Rumer Jugendlichen. Er verfolgt einerseits das Ziel auf den Bedarf von mehr Freiräumen für Jugendliche im öffentlichen Raum, sowie auf die Bedürfnisse der jungen Menschen aufmerksam zu machen und soll ein kontinuierliches Angebot schaffen, welches ihnen einen Ort bietet, an dem sie sich gegenseitig, aber auch allen anderen Akteur*innen der Gemeinde Rum ohne Konsumzwang begegnen können. Konkrete Ideen zu den wechselnden Angeboten werden partizipativ mit den Jugendlichen erarbeitet und sind so

gestaltet, dass das Angebot einen spontanen Charakter innehat, bei dem auf Anmeldungen etc. verzichtet werden kann. Konkret findet der Freir(a)um freitagnachmittags im Rahmen der aufsuchenden Arbeit von JAM Jugendarbeit Mobil statt.

Die Jugendlichen haben das neue, auf Kontinuität und örtliche Verlässlichkeit ausgelegte Angebot gut angenommen. Über Instagram können die Jugendlichen wöchentlich Vorschläge einbringen, wo der Freiraum-Freitag stattfinden soll. Daraufhin wurde der Baggersee in Innsbruck und der dort neu errichtete Motorik-Park besucht. Auch

wurde über mehrere Wochen die Bühne für das Eröffnungsfest des Sport- und Bewegungszentrums, sowie ein Hochbeet gebaut und betreut. Ebenfalls wurden die ersten Kohlrabis und Salatköpfe geerntet und gemeinsam verspeist. Im verregneten Monat Mai war ein klassischer Spielenachmittag angesagt. Eine noch nicht realisierte, jedoch von vielen Jugendlichen gewünschte Aktivität wäre ein Graffiti-Projekt am neuen Skaterpark beim Sport- und Bewegungszentrum.

Stefan Geiger B.A.



Rumer Frauenbewegung

Das alljährliche Weihnachtsstandl der Rumer Frauen war wieder ein großer Erfolg! Der Erlös dient sozialen Zwecken und der Jugendförderung in Rum. Wir danken den unzähligen Helferinnen und Helfern und freuen uns über den überaus großen Zuspruch!

Unser traditioneller Ausflug nach Südtirol führte uns am Nationalfeiertag in das Eisacktal. Nach einer fachkundigen Führung durch das Kloster und die Altstadt von Klausen kehrten wir in der Burgschenke in Elzenbaum zum Törggelen ein. Ein ganz herzliches Dankeschön an unsere Organisatorin Anna-Maria Steck!

Neue Mitglieder sind natürlich immer willkommen. Wer Interesse an unseren

Unternehmungen hat, meldet sich bitte bei Silke Heinz-Ofner (0664/4088434). Der Vorstand der Frauenbewegung Rum

wünscht ein besinnliches und schönes Weihnachten!

Silke Heinz-Ofner, Obfrau



Adventfenster in RUM



Und schon wieder ist ein Jahr vorüber und es ist Advent. Fernab von jeder Hektik und Stress findet an jedem Advent-Samstag das Adventfenster beim Musikpavillon statt. Es ist immer sehr schön anzuschauen, wie gespannt alle warten, bis der "Künstler" sein Adventfenster öffnet und welches Bild sich dahinter versteckt und wenn die Rumer Chöre oder Musikgruppen ihre Stücke zum Besten geben, sind auch alle ganz ruhig und hören gerne zu.

Beim Adventfenster gibt es noch ein kleines Stück Besinnlichkeit.

Beim 1. Adventfenster am 30.11.19 stellte Hannes Hatzl seine Bilder vor und die Rumer Sängerrunde stimmte uns mit weihnachtlichen Liedern ein.

*GR Sabine Hölbling
Obfrau Kulturausschuss*



Künstler Hannes Hatzl mit Kulturobfrau Sabine Hölbling

Maria Recheis zum Gedenken

Nun hat der Advent schon begonnen und bald mündet er in die Weihnachtszeit. Und wenn diese zu Ende geht bzw. ihren zweiten Höhepunkt, das Fest der Heiligen Drei Könige, erreicht, dann sind es genau hundert Jahre her, dass Maria Recheis das Licht der Welt erblickte. Sie wurde zur Persönlichkeit, die über viele Jahrzehnte für das kulturelle Leben von Rum stand, sei es durch ihr Denken, ihr Schreiben, ihre Dichtkunst, ihr ganzes vorbildliches Leben. Sie stand für die Erhaltung des echten, guten Brauchtums, wandte sich aber ab, wo es inhaltsloses Leeres-Stroh-Dreschen geworden war, stellte sich keineswegs gegen Neues, wo sie Sinn darin sah, förderte aktiv alles, was sie schön, sinnvoll und gut fand. Sie war in ihrer Art das kulturelle Gewissen ihres Heimatortes.

Es war ihr aber ganz und gar nicht an der Wiege gesungen worden, was sie einmal werden sollte, im Gegenteil, es ging gar verzwickt, hart und herb her bei ihrem Eintritt ins Leben. Alle nur im weitesten Sinn daran Mitwirkenden sind längst zu Staub geworden – warum sollte es deshalb nicht erzählt werden? Auch um die „Mähr von der guten alten Zeit“ einmal von einer anderen Seite zu beleuchten. Es mag klingen wie ein finsternes Märchen aus uralten Zeiten, war aber bittere Realität:

Bald nach dem Ende des unseligen Ersten Weltkriegs verliebte sich ein junger Bursch, ein Gärtner, in ein liebes, etwas klein gewachsenes Mädchen von der Dorfstraße, das ihrer Zierlichkeit wegen für noch jünger gehalten wurde als es war. Wie das Leben so ist, zeigten sich bei dem Mädchen bald einmal die Folgen ihrer herzlichen Zuneigung...

Sie fiel in schreckliche Angst - ihre Mutter war nämlich eine ungemein herbe, aus einem besonders stolzen alten Rumer Geschlecht stammende Person. Durch geschickte Kleidung und Ähnliches gelang es ihr, ihren Zustand zu verbergen, bis schließlich am Tag nach Dreikönig 1920 die Wehen einsetzten. Ihre Mutter fiel aus allen Wolken, geriet in schrecklichen Zorn, riss das Haustor auf und stieß das arme Mädchen kurzerhand auf die Straße hinaus, einen Besenstiel noch hinter her werfend... Da lag nun die Verstoßene im Schneehaufen. Zu ihrem großen Glück hatte eine Frau in der Nachbarschaft die Tragödie bemerkt, nahm das Häufchen Elend auf und schleppte es zur nahen eigenen Haustür. Bereits unter dem Stubeneingang ereignete sich eine Sturzgeburt und ein ungemein kleines Etwas lag am Boden... Die gütige Frau tat Heu in einen Schuhkarton, legte das winzige ‚Würmlein‘, dem sie kaum eine Überlebenschance zutraute, hinein und barg es auf dem wärmenden Kachelofen. Dann betreute sie das arme geschockte Mädchen.

Sie war selbst vor gerade einem Jahr zur „Unperson“ von ihrem patriarchalischen Vater verdammt worden, weil sie als Witwe nochmals ein Kind bekommen hatte – sie wusste also, wie dem armen Mädchen zumute war, und diese vergaß ihr Leben lang nicht mehr, was sie der gütigen Frau verdankte, die wiederum eine Nichte ihrer gefühllosen eigenen Mutter war...

Die Eltern der Neugeborenen wurden ehest zur Heirat genötigt, wurden aber sehr glücklich. Das Problem war nur die Schwiegermutter, die in der Jungverheirateten nur eine „Sünderin“ sah und sie lebenslang demütigte, was auch die kleine Maria zu spüren bekam. Dennoch hatte sie von frühest an das Ziel, sich umfassendes Wissen und Bildung zu erwerben. Nach dem Absolvieren der Gewerbeschule, Bereich Kunstgewerbe, verhinderte der Zweite Weltkrieg ein weiteres Studium; sie musste jahrzehntelang hart körperlich arbeiten, nützte aber jede freie Minute, auch die Nächte, um sich umfassendes Wissen anzueignen, was ihr in reichstem Maße gelang. Kurz zusammengefasst, sie wurde zur

„RUMER FRAU DES JAHRHUNDERTS“



San Leo – mit Maria und Pepi Recheis

Rumer Feuerwehr bei der Sanitätsleistungsprüfung in der Steiermark erfolgreich

Nach wochenlangen Vorbereitungen war es endlich soweit. Die Sanitätsleistungsprüfung in den Kategorien Bronze, Silber und Gold fand im Ortsteil Altirdning am 05.10.2019 statt.

Alle Trupps bestanden den Test der entweder aus 40, 50 oder 60 Fragen bestand. Dann hieß es für die einzelnen Trupps zum praktischen Teil über zu gehen. Dabei musste eine Einzel- und eine Gruppenaufgabe gezogen werden und diese praktisch vorgezeigt werden.

Alle sieben Trupps sind stolze Träger des Sanitätsleistungsabzeichens in den Kategorien Bronze, Silber und erstmals in Gold. Die FF-Rum konnte somit die weiße Fahne hissen.

Bronze:

1. Trupp: Michaela Posch, Patrick Schanes, Natascha Wolf
2. Trupp: Hanna Auer, Yannick Gasser, Katrin Karbon
3. Trupp: Maria Bovenzi, Rainer Höpperger, Sonja Niedrist

Silber:

1. Trupp: Rainer Höpperger, Katrin Karbon, Romed Stocker
2. Trupp: Sonja Niedrist, Philipp Schanes, Arno Thöni
3. Trupp: Florian Grubhofer, Aida Gögl, Christina Painer

Gold:

Rainer Höpperger, Daniel Winkler

Zur bestandenen Prüfung gratulieren wir recht herzlich...

Christina Painer



85 Jahre Krippenverein Rum - Grund genug um dieses Jubiläum gebührend zu feiern

Mit einer umfangreichen Krippenausstellung mit Exponaten aus verschiedensten Epochen und Themenkrippen der letzten Baukurse wurden Laternenkrippen, Fastenkrippen, Fassmalereien, heimatliche sowie orientalische Krippen gezeigt – der große Andrang von Krippeninteressierten aus Nah und Fern bestätigt die Wahrnehmung des Ortes Rum als namhaftes Krippendorf. Unser Jubiläumsfestabend der mit Texten von Mundart-Literat Sepp Kahn geschmückt, musikalisch von den

„Vielsaitigen“ und dem Chor „Viel-Xang“ umrahmt und moderiert von Elisabeth Huber wurde, rundete das Festwochenende ab und fand besonders großen Anklang.

Diesen festlichen Abend nahm der Krippenverein gleich zum Anlass, **sich bei verdienten Mitgliedern mit einer entsprechenden Ehrung zu bedanken.** Einen aufschlussreichen Rückblick auf die vergangenen Vereinsaktivitäten präsentierte Werner Klotz mit Feichtner Thomas.

Auch der Landesverband der Tiroler Krippenfreunde überreichte Obmann Thomas Höpperger eine Ehrenurkunde und bedankte sich für die jahrelang geleistete Arbeit rund um die Weihnachtskrippe.

Ein Herzliches „Vergeltsgott“ allen Mitwirkenden und Mitarbeitern, die zur gelungenen Festwochenende beigetragen haben.

*Für den Krippenverein Rum
Thomas Höpperger, Obmann*



Ehrung von Obm. Thomas Höpperger



Bgm. Kopp unterhielt sich blendend



Ehrung verdienter Mitglieder



Sepp Kahn und Elisabeth Huber



Die fleißigen Helfer



RUM SINGT – Konzert der Chöre

Am Freitag den 11. Oktober fand nach einigen Jahren wieder ein Konzert der Rumer Chöre statt.

An diesem Abend standen fast 100 Rumer Sängerinnen und Sänger auf der Bühne und begeisterten die zahlreichen Besucher.

Das Konzert begann mit einem gemeinsamen Lied aller singenden Teilnehmer. Die Sängerrunde Rum eröffnete das Konzert, der Kirchenchor St. Georg und die Lippenbeweger folgten. Für eine ausgezeichnete musikalische Umrahmung sorgten die Vielsaitigen, die diesem Konzert eine besondere Note verliehen.

Der Abend endete mit einem gemeinsamen Lied „Auf der Sunnenseit'n“ mit dem Publikum und allen Chören.

Leider war eine Teilnahme des Neu-Rumer Kirchenchors aufgrund einer Terminkollision des Chorleiters nicht möglich, was sehr schade war.

Die Kulturobfrau Frau Sabine Hölbling möchte sich bei allen teilnehmenden Chören für den reibungslosen Ablauf an diesem Abend bedanken und freut sich schon auf weitere Veranstaltungen mit den Chören.

GR Sabine Hölbling
Obfrau Kulturausschuss



Pensionistenverband Rum

Die Herbstabschlussfahrt führte die Rumer Senioren an den Gardasee. Wir besuchten die kulturell interessante Stadt Brescia. Im Anschluss an die Stadtführung besuchten wir das fürstliche Weingut „Comtessa“. Ein weiterer Besuch galt dem Parco Sigurta, den wir mit einem Flascherzug besichtigten. Höhepunkt war der Besuch beim Tortellinikönig von Borghetto.

Am letzten Tag waren wir in den Gärten von Andre Heller in Gardone. Das Mittagessen vor der Heimfahrt nahmen wir beim Olivenbauern Roberto ein. 105 zufriedene Mitglieder nahmen an beiden Reisen teil.

Das Törggelen führte uns in die historische Stadt Klausen. Albrecht Dürer und der Tiroler Freiheitskämpfer Peter Haspinger lebten zeitweise in Klausen. Das Törggelemenü nahmen wir in dem herrlich gelegenen Dorf Barbian ein. 156 Teilnehmer genossen das hervorragende Törggelemenü mit Wein bei bester Stimmung und guter Laune mit musikalischer Unterhaltung von Christoph und Willi. Alle waren der Meinung, dass das diesjährige Törggelen ein Höhepunkt war.

Der Rumer Pensionistenverband mit seinen Mitarbeitern wünscht allen Mitgliedern und Rumer Senioren ein besinnliches Weihnachtsfest und ein gesundes und friedliches Jahr 2020.



In der Altstadt von Klausen



Ausflug Törggelen



KRAFT SPORT VEREIN RUM

KSV-RUM ist Regionalliga-Meister 2019



Der KSV-RUM ist REGIONALLIGA-MEISTER 2019. Mit 4 hart erkämpften Siegen gegen die Mannschaften Ranshofen/Vöcklabruck (4 : 1), AK Weng (2 : 1), Vöest Linz (1 : 0) und den Union Lifters Dornbirn (2 : 1) konnte der KSV-RUM ungeschlagen die dritthöchste Liga Österreichs gewinnen. Mit 1381 Punkten konnte die Rumer Staffel (Hermann Uran, Victoria Steiner, Anna und Johannes Lamparter, Martin Schneider, Alexandros Nathanailidis und Dominik Khaschabi) die beste Mannschaftsleistung aller Vereine erzielen.

KSV-RUM gewinnt 5 Tiroler-Meistertitel der Allgemeinen Klasse

Bei der Tiroler Meisterschaft auf heimischer Treppe im neuen SportzentRUM gewann der KSV-RUM insgesamt 12 Titel. Damit waren die Rumer der erfolgreichste Verein. Unsere beiden Nationalkaderathletinnen **Anna Lamparter** (Kat. -64 kg) und **Victoria Steiner** (Kat. -76 kg) siegten in der Allgemeinen Klasse und zusätzlich auch in der U-20-Klasse. Seinen Premientitel bei den „Großen“ konnte **Maximilian Uran** mit 131 kg im Zweikampf in der Kategorie bis 73 kg feiern. Papa Hermann Uran machte es ihm in der Kat. -96 nach und sicherte sich mit 208 kg im Zweikampf den bereits x-ten Tiroler-Meistertitel. **Alexandros Nathanailidis** gewann Gold in der Kat. -109 mit der neuen Jahresbestleistung von 241 kg im Zweikampf.

3 x GOLD für die KSV-Youngsters beim Intern. Athletic Cup in Tulln

Eine Reise wert war für die KSV-Youngsters die Fahrt zum Intern. Athletic Cup in Tulln. Die Wertung erfolgte im Mehrkampf mit Gewichtheben, 30-Meter-Sprint, 3-Hopp-Sprung und Kugel-Schockwurf.

Hier zeigte sich wieder einmal, dass sich das regelmäßige Leichtathletiktraining auf der neuen Laufbahn im Sportzentrum auszahlt. Unsere Youngsters konnten 3 von 8 möglichen Siegen einfahren. **Maximilian Aigner** überzeugte in der U-9-Klasse im Gewichtheben mit einer sauberen Technik und erhielt dafür als einziger Athlet des gesamten Starterfeldes für alle Versuche die Höchstnote. Damit konnte sich Maxi bereits einen Vorsprung sichern, den er in der Leichtathletik souverän verteidigte. Der Lohn war die Goldmedaille im Athletic-Cup sowie der Gesamtsieg im österreichischen Schülercup der U-9-Klasse! Einen hart erkämpften Sieg verbuchte **Josef Stöckl** in der U-11-Klasse. Den Grundstein für die Goldmedaille legte Josef mit der neuen Bestleistung von 60 kg im Zweikampf (26 kg Reißen / 34 kg Stoßen). Nach der Leichtathletik blieben dann 5 Punkte Vorsprung auf die Verfolger übrig. Mit diesem Erfolg konnte Josef zudem die Silbermedaille im österreichischen Schülercup 2019 nach Rum holen!

Den 3. Sieg für den KSV-RUM holte unsere A-Kader-Athletin **Anna Lamparter** in der U-15-Klasse. Mit 59 kg Reißen und 75 kg Stoßen zeigte Anna eine gute Leistung im Gewichtheben. In der Leichtathletik war Anna dann eine Klasse für sich und war in allen Disziplinen die Schnellste bzw. Weitesten bei den Mädchen. **Maximilian Uran** rundete den Erfolg mit einem 3. Platz in der U-15-Wertung ab. Maximilian konnte dabei

vor allem in der Leichtathletik mit Bestmarken des gesamten Starterfeldes überzeugen.

Mit sportlichem Gruß - Werner Uran



Maxi Aigner



Josef Stöckl



Regionalliga-Meister

NATURRODELBAHN Rum

Bei guter Schneelage und geeigneten Wetterbedingungen startet die Naturrodelbahn bei der Rumer Alm und führt vorbei an der Enzianhütte zurück zum „Naturpark Karwendel“ Parkplatz.

Rumer Alm, 1.243 m

- Höhendifferenz: 504 m, Länge: 3900 m, Gehzeit: ca. 90 Minuten
- Gratis-Parken auf dem "Naturpark Karwendel" Parkplatz
- Rodelverleih bei der Rumer Alm
- Ruhetag/Ruhetage: Mittwoch

Familie Lisi & Fritz Mair

Tel. Nr. 0664 4276159, 0664 1161969

Email: rumeralm@gmx.at

<https://m.facebook.com/rumeralm>



Eislaufkurs im Römerpark Rum



INNSBRUCKER EISLAUFVEREIN

Ganz egal, ob Ihr Kind die ersten Schritte am Eis macht oder bereits einfache Kunstlaufelemente erlernen möchte – bei uns ist es bestens aufgehoben!

Ort und Uhrzeit: Römerpark Rum – Donnerstag 17.00 Uhr

Kosten und Dauer: € 40,- (7 Einheiten á 50 Minuten)

Beginn: 19. Dezember 2019

Leihschuhe und Eintritt sind inklusive

Auf Wunsch kann der Kurs bis Mitte März **kostenlos** in der Olympiaworld Innsbruck montags und mittwochs von 17.00 Uhr -17.50 Uhr fortgesetzt werden.



**Anmeldung erbeten unter
Tel. 0650-5321033
Mag. Dr. Christiane Pesl-Wartlsteiner**



Meistertitel für Rumer Tänzer!

Am 05.10. und 06.10.2019 wurden in Kufstein die Österreichischen Meisterschaften der Senioren in den Standardtänzen und in den Lateinamerikanischen Tänzen veranstaltet.

Der Rumer Verein "Tanzsportclub Dancelimpuls Tirol" hatte bei dieser Veranstaltung drei Paare am Start.

Das Rumer Tanzpaar Barbara Broschek und Robert Schwaiger erreichten in ihrer Klasse in den Lateintänzen den 1. Platz, und in den Standardtänzen Platz 3.

Wir freuen uns mit unserem Paar über den Titel des Österreichischen Meisters und gratulieren Barbara und Robert sehr herzlich!

Michael Horny
Obmann



v.li.n.re: Tanzpaar Broschek mit Michael Horny (mittig)

EISLAUFPLATZ RÖMERPARK ÖFFNUNGSZEITEN

Uhrzeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag u. Feiertag
09.00-10.00	Schule	Schule	Schule	Schule	Schule		
10.00-12.30	Schule	Schule	Schule	Schule	Schule		Publikum
13.00-21.00						Publikum	
14.00-16.30	Publikum	Publikum	Publikum	Publikum	Publikum		Publikum
17.00-18.00	Eishockey bis VS-Alter		Eishockey ab HS-Alter				
18.00-21.00			Eishockey ab HS-Alter				
18.30-22.00	Eishockey Club	Stock-schießen		Eishockey Club	Stock-schießen		Stock-schießen

in den Schulferien: 10.00 - 12.30 Uhr und 14.00 - 16.30 Uhr

Eintrittskarten:

Kinder ab 6 Jahren	€ 2,00	10-er Block Erwachsene	€ 25,00
Erwachsene	€ 3,00		
Familienkarte**	€ 4,50	Eislaufschuhverleih	€€ 2,00
Saisonkarte Kinder*	€ 25,00	Kaution f. Pinguine-Verleih	€ 5,00

* Nur im Gemeindeamt/Amtskassa und im Bürgeramt Neu Rum erhältlich.

Alle anderen Eintrittskarten erhalten Sie beim Eislaufplatz Römerpark

**Für Familien (Vater, Mutter sowie eigene Kinder) mit Vorlage des Tiroler Familienpasses.

Auskünfte: Handy Eislaufplatz: 0664-9371318 oder www.rum.at



Veranstaltungen im FORUM finden Sie unter www.rum.at/forum

LAUFENDE VERANSTALTUNGEN

jeden Dienstag von 14.00 bis 17.00 Uhr
Geselliger Nachmittag, Dörferstraße,
PV Rum

jeden Donnerstag von 14.00 bis 17.00 Uhr
Geselliger Nachmittag, Wirtschaftshof
Neu Rum, PV Rum

jeden Freitag von 13.30 bis 16.30 Uhr
Seniorenkegeln im Volkshaus,
Radetzkystr. 47, PV Rum

jeden Mittwoch von 8.00 bis 11.00 Uhr
Seniorenswimmen,
Hallenbad O-Dorf, PV Rum

jeden Freitag von 17.00 bis 18.00 Uhr
Seniorengymnastik, VS Serlesstraße
PV Rum

jeden Freitag von 19.30 bis 22.00 Uhr
Zimmergewehrschießen / Keller der
NMS Rum im Schützenheim

jeden 1. Mittwoch im Monat 19.00 Uhr
Kaiserjäger-Treffen
im alten Feuerwehrhaus

jeden Donnerstag 20.00 Uhr
Vereinsabend Schachclub,
Serlesstraße 3

Bauernmarkt Rum
jeden Samstag von 7.30 bis 11.30 Uhr,
Haus der Musik

Bauernmarkt Neu-Rum
jeden Mittwoch von 17.30 bis 19.00 Uhr,
Innstraße 48

VERANSTALTUNGEN FORUM

Samstag, 1.2. um 20.00 Uhr
Weiberball

Samstag, 8.2. um 20.00 Uhr
Feuerwehrball

Donnerstag, 13.2.
Mullerschaugn, Jungbauern Rum
Vorverkaufskarten bei der Raika Rum

Samstag, 15.2. um 20.00 Uhr
Mullerball ab 14.00 Uhr ist Jung-
mullerschaugn, Rumer Muller
– freier Eintritt bis 21.00 Uhr

Donnerstag, 20.2. um 14.00 Uhr
Unsinniger - Faschingsumzug –
Einzug in der Murstraße
danach ab 15.00 Uhr Party im FORUM

Dienstag, 25.2. um 14.00 Uhr
Kinderfasching im FORUM,
Kinderfreunde Rum



FORUM

Donnerstag, 30.1. um 20.00 Uhr

VVK: Ö-Ticket, heimische Banken, Tabak-
Trafiken,

Erleben Sie einen packenden, mitreißen-
den Abend der Sie begeistern wird!
Udo Jürgens größte Hits gesungen und
am Klavier begleitet von ALEX PARKER
Seine schönsten Geschichten erzählt von
GABRIELA BENESCH





Gratis-Schitag am Glungezer

Die Marktgemeinde Rum lädt alle Schi- und Snowboardbegeisterten Rumer Bürgerinnen und Bürger zum Gratis- Schitag am Glungezer recht herzlich ein.

Gutscheine können im Marktgemeindeamt Rum bei Hr. Quaiser und im Bürgeramt Neu- Rum während der Öffnungszeiten abgeholt werden.

Nützen Sie die Gelegenheit und erleben Sie einen schönen Schitag am Glungezer.

Termin: Sonntag, 8.3.2020



Gutscheine können bis zum 04.03.2020 abgeholt werden!

***Der Bürgermeister
Edgar Kopp***

***Der Sportausschussobmann
Ing. Franz Saurwein***